

Denkmal der Maria von Schönberg, geb. von Miltitz, † 1613.

Sandstein, 1,06 : 1,16 m messend. Seitlich je ein Gehänge; über dem nach innen gerollten Gesims eine Volutenbekrönung mit dem Ehewappen derer von Schönberg und von Miltitz.

Die Inschrift lautet:

Anno 1613 den 2. Febrvary ist entschlaf- / / Fraw Maria von Schönbergk geborne / von Miltitz, des Hans Heinrich von Schönbergks / ahier zv Limpach / Havsehre / ihres Alters 41 Jahr 5 Wochen / 4 Tage. Lieget. ahier begraben

Wohl zu dem Denkmal ohne Inschrift gehörig. — Im Chor.

Denkmal einer Frau von Staupitz (?), † (Fig. 353).

Sandstein, ohne den Aufsatz 0,84 m breit, 2,05 m hoch, der Aufsatz 1,07 m hoch. Neben einem profilierten Sockel vor einer Flachnische eine ältere Frau mit über den Kopf gelegtem Tuch, die Hände übereinander auf die Brust gelegt, in breitem, durch leichte Querfalten belebtem Mantel. Neben ihr links eine Tischecke, auf der ein Buch liegt. Dazu die Wappen heraldisch rechts derer: von Staupitz, Pflugk, von Miltitz; links: von Hopfgarten, von Hayn, von Kutzleben, von Hörda, von Brandenstein, von Lugeln, von Seebach, von Blankenberg

Über der Figur und einem abschließenden Gesimse die Wappen derer

Truchseß von Wetzhausen	von Schönberg
von Schönfeld	(unbekannt)

Vitztum v. Eckstädt

Auf dem Aufsatz eine Inschrifttafel.

Denkmal der Frau Anna Elisabeth von Schönberg, geb. von Stange, geb. 1. Jan. 1618 (?), † 26. März 1643 (Fig. 354).

Rechteckige, 86 : 119 cm messende Sandsteinplatte mit rundem, von Rollwerk umrahmtem Feld. Oben ein Engelskopf, in den Zwickeln die Wappen der Stange von Trebach und Gränsing, bez.: d. Stange d. v. Grä. . . .

Nach der Inschrift war:

Frau Anna Elisabeth von / Schönberg geborne / Stangin aus denen Häusern Trebach und Fenichsberg Frau zu Limpach.

Mit „Haus Fenichsberg“ ist das Rittergut Venusberg bei Wolkenstein gemeint. — Jetzt im Chor.

Die Pfarre

wurde 1680 erbaut, 1890 gründlich erneuert.

Das Pfarrhaus ist ein stattlicher Bau, im Erdgeschoß mit starken Mauern, über denen sich ein Obergeschoß in verputztem Fachwerk und ein Walmdach erhebt. An der Rückseite der geräumigen Mittelflur führt eine schlichte Rundbogentür zu einem Gewölbe. Die Haustür flankieren schlichte Pilaster, deren Gebälk fehlt. Unter der vorgelegten Freitreppe führt eine schlichte Rundbogentür in den Keller, der in der Tonne gewölbt ist. Dazu gehört ein stattliches Gehöft.